



SISA Social Activities Association

Jahresbericht 2025



Wo Vertrauen wächst, entsteht Raum für Zuversicht

Besuch der SISA Academy in Whitefield (Bangalore)	4
Bericht vom Dalit Human Rights Center in Ostindien	10
Nachrichten der New Futures Organisation (NFO) in Kambodscha	14
Danke für Ihr Vertrauen	20
Spenden und Patenschaften	22

Liebe Gönnerinnen und Gönner der SISA



Devdas Inderbitzin
Vereinspräsident

Vergangenes Jahr haben wir unsere Projekte nicht nur begleitet, sondern in vielerlei Hinsicht vertieft. Was auf dem Papier oft abstrakt erscheint, ist in der Realität vor allem gelebte Beziehung: zu Menschen, zu Gemeinschaften und zu unseren Partnerorganisationen, die tagtäglich unter schwierigen Bedingungen verantwortungsvolle Arbeit leisten.

Im März reisten wir nach Indien, um die SISA Academy in Bangalore zu besuchen. Gerne berichten wir über unsere eindrücklichen Erfahrungen vor Ort und nehmen Sie in Bildern mit auf diese Reise. Überdies berichten wir über die neusten Entwicklungen im Dalit Human Rights Center (DHRC) im Bundesstaat Tamil Nadu in Indien sowie über die New Futures Organisation (NFO) in der Provinz Takeo in Kambodscha. Die beiden letzteren Organisationen arbeiten nah an den unterstützten Menschen mit klaren und langfristigen Zielen. Und genau darin liegt ihre Wirkung.

Gerade in Projekten, die auf Menschenrechte und Bildung setzen, ist Geduld ein zentraler Erfolgsfaktor. Veränderung geschieht nicht über Nacht – sie entsteht dort, wo Wissen, Schutz und Mut zusammenkommen. Uns wird abermals bewusst, wie wichtig es ist, lokale Strukturen zu stärken, um Menschen in die Lage zu versetzen, ihre Rechte einzufordern und ihre Zukunft eigenständig zu gestalten.

Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, danke ich im Namen des Vorstandes herzlich für Ihr Vertrauen, Interesse und Ihre Verbundenheit mit unserer Arbeit bei der SISA. Ihre fortgesetzte Unterstützung macht möglich, dass Hoffnung nicht einfach Hoffnung bleibt, sondern in Ideen, Visionen und konkreten Zielen mündet.

Mit herzlichem Dank und den besten Grüßen

Dr. med. Devdas T. Inderbitzin
Präsident, SISA Social Activities Association

Besuch der SISA Academy in Whitefield (Bangalore)

Im März 2025 reiste unser Vereinspräsident, Dr. Devdas Inderbitzin mit Vereinssekretär und Projektleiter Michael Walangitang nach Indien, um die SISA Academy in Whitefield, einem Stadtteil von Bengaluru (neuer offizieller Name von Bangalore) persönlich zu besuchen. Nach intensiver Vorbereitung markierte dieser Besuch einen wichtigen Moment in der Entwicklung der Schule. Ziel war es, die in den vergangenen Jahren umgesetzten Projekte vor Ort zu begutachten, die Wirkung getätigter Investitionen zu prüfen und gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort die nächsten Entwicklungsschritte zu besprechen.

Strategischer Austausch mit indischem Stiftungsrat

Noch vor dem Schulbesuch fand ein Treffen mit dem Stiftungsrat der indischen Stiftung statt. Dieses Gespräch bildete den strategischen Rahmen der Reise. Das indische Bildungssystem befindet sich in einem raschen Wandel. Staatliche Anforderungen an Unterrichtsqualität, Sicherheitsvorgaben und elterliche Erwartungen gegenüber Schulen steigen auch in Indien kontinuierlich. Eine Schule, die langfristig bestehen will, muss diesen Entwicklungen nicht nur folgen, sondern ihnen vorausschauend begegnen.

Im Zentrum des Austauschs standen daher die finanzielle Situation der Schule, die Investitionsplanung sowie administrative und personelle Fragen. Diskutiert wurden die Weiterentwicklung des Unterrichtskonzepts und der organisatorischen Strukturen sowie die langfristige Personalplanung, um den steigenden Anforderungen gerecht werden. Der Austausch war offen, sachlich und konstruktiv. Gemeinsam wurden Grundlagen geschaffen, die in kommenden Jahren regelmässig überprüft und an neue Gegebenheiten angepasst werden können.

Ein Empfang, der mehr sagte als Worte

Die Ankunft in der SISA Academy war von einer besonderen Atmosphäre geprägt. Schülerinnen und Schüler verschiedenster Klassenstufen bereiteten den Gästen einen herzlichen Empfang mit Musik und einer traditionellen Parade. Sportliche Darbietungen und



Im Innenhof der SISA Academy (rechts der neue Schulbus)

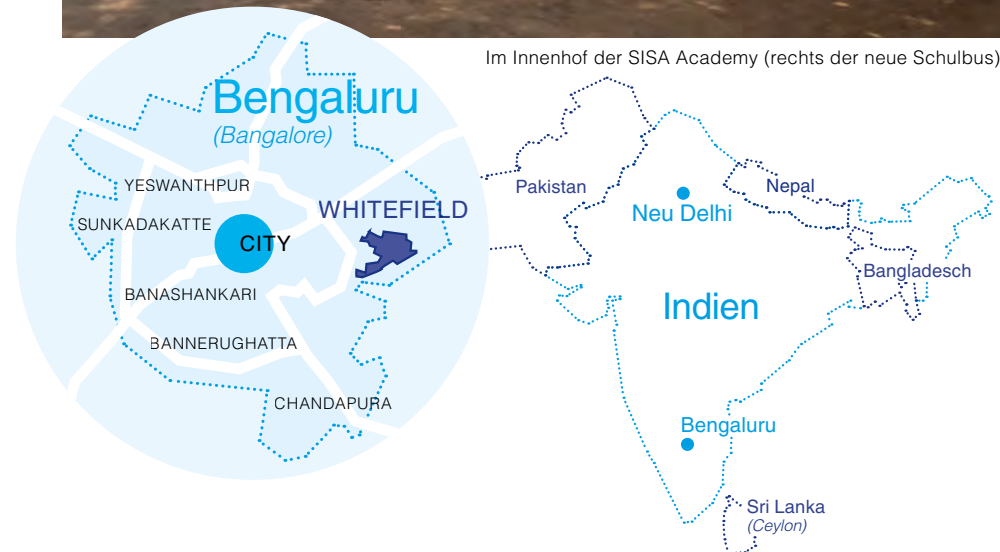




Bild links: Schülerinnen bei der Darbietung eines traditionellen indischen Tanzes

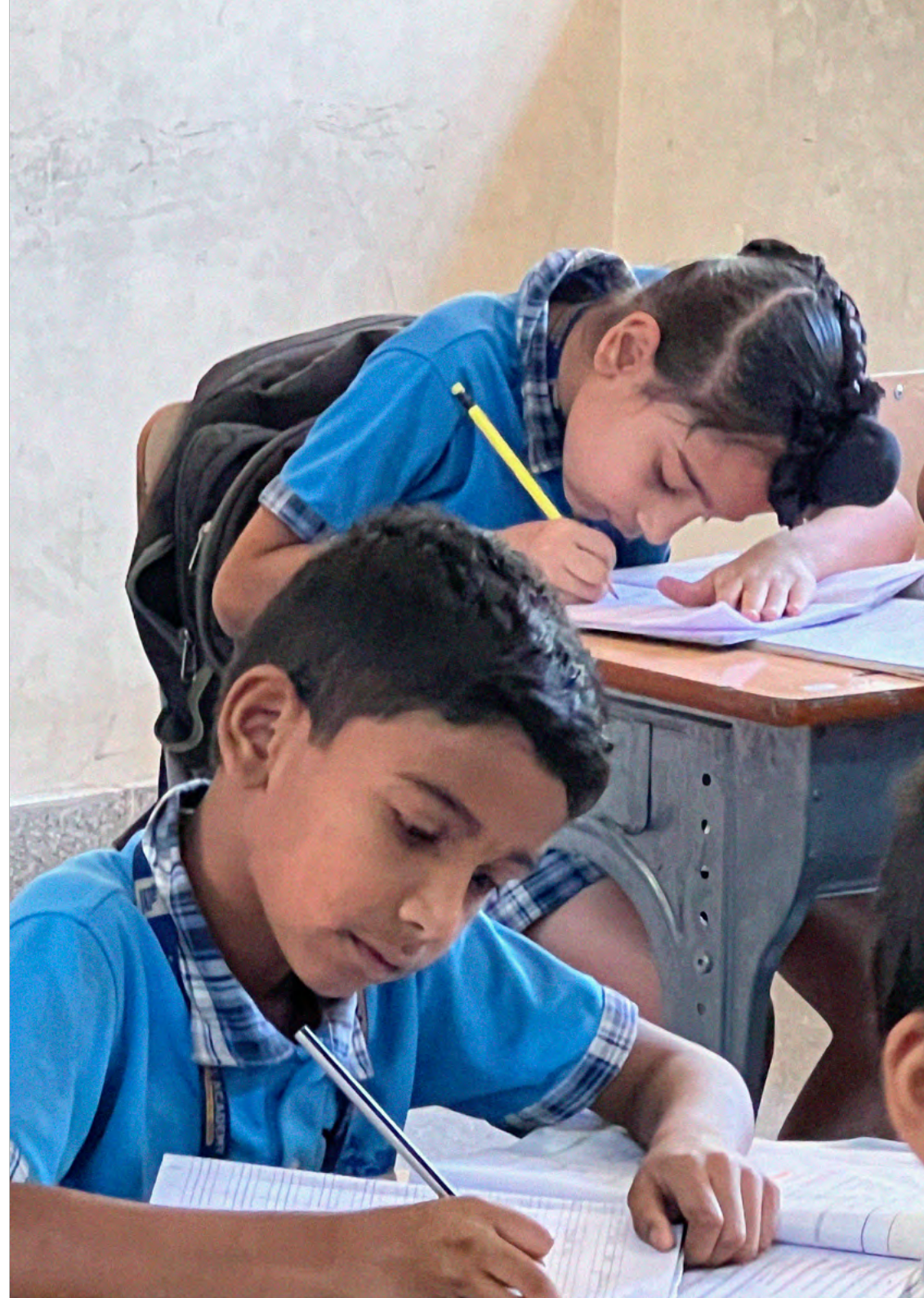
Rechts: Motivation und höchste Konzentration beim Schreibunterricht

kulturelle Tänze ergänzten das Programm. Sie brachten nicht nur die vielfältigen Talente der Schülerinnen und Schüler zum Vorschein, sondern auch ihre Identifikation mit der Schule, ihrer Geschichte und Kultur. Die hohe Wertschätzung gegenüber der Gründerin unserer Organisation, Frau Christina Inderbitzin, war deutlich spürbar und wurde durch ihren Sohn, unseren Vereinspräsidenten Devdas Inderbitzin, stellvertretend entgegengenommen. Es war ein Moment, der zeigte, dass die SISA Academy nicht nur eine Schule ist, sondern eine gelebte Gemeinschaft.

Sichtbare Veränderungen durch Investitionen der letzten Jahre

In den folgenden Tagen wurden sämtliche Klassenzimmer besucht. Dabei wurde uns ein umfassender Eindruck von Auslastung, Lernatmosphäre und Unterrichtsqualität vermittelt. Die Kinder begegneten den Gästen mit Offenheit und Stolz. Konzentration und Freude am Lernen waren deutlich in ihren Gesichtern zu erkennen.

Die Investitionen der letzten Jahre sind heute fest im Schulalltag integriert. So ermöglichen digitale Wandtafeln den interaktiven Unterricht und erleichtern die Vermittlung komplexer Inhalte. Im Computer-Labor erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegende digitale Kompetenzen, die in einem sich dynamisch entwickelnden Land wie Indien unverzichtbar sind.



Impressionen unseres Besuchs der SISA Academy



Der Schulleiter (links) und Devdas Inderbitzin (Zweiter v. l.) begrüßen Schüler zum Unterricht an der SISA Academy.



Lehrerin mit Mitgliedern der Schulleitung der SISA Academy



Bilder im Uhrzeigersinn: Chemielabor, Bibliothek mit Lesesaal, Schulzimmer für den spielerischen, haptischen Unterricht im ersten Schulalter



Vereinspräsident Dr. Devdas Inderbitzin bei seiner



Neugier und Wissensdurst stehen den Kindern ins Gesicht geschrieben.



Devdas Inderbitzin (Zweiter v. l.) im angeregten Gespräch mit dem Schulleiter



Informatik-Unterricht für Teenager im Computer-Labor



Gruppenbild des indischen Stiftungsrates anlässlich der gemeinsamen Sitzung mit Michael Walangitang, Sekretariat SISA (Zweiter v. l.) und Devdas Inderbitzin (Dritter v. l.)

Der modern ausgestattete Chemie- und Biologieraum erlaubt es, naturwissenschaftliche Inhalte nicht nur theoretisch, sondern praktisch zu erleben. Die Bibliothek ist ein beliebter Rückzugsort zum selbständigen Lernen und Lesen.

Diese reichhaltige Infrastruktur ist keine Selbstverständlichkeit in Indien. In vielen vergleichbaren Schulen Indiens fehlen solche Einrichtungen. Hier wurde unmittelbar sichtbar, was durch die kontinuierliche Unterstützung der vergangenen Jahre erreicht wurde: eine deutliche Aufwertung der Lernumgebung.

Sicherheit und Erreichbarkeit als zentrale Faktoren

Neben pädagogischen Fragen standen auch infrastrukturelle Massnahmen im Mittelpunkt, die in den vergangenen Jahren erfolgreich umgesetzt wurden. Während unseres Besuchs wurde sichtbar, wie konsequent diese Projekte realisiert worden sind. Der alte Schulhausstrakt wurde abgerissen und durch eine offenere und sicherere Struktur ersetzt. Gleichzeitig wurde die Umfassungsmauer erhöht und mit zusätzlichen Sicherheitsgittern versehen. Die Umbauten schufen ein geschütztes und sicheres Lernumfeld, die Grundlage für einen geregelten und stabilen Schulalltag. Solche Massnahmen sind Ausdruck einer vorausschauenden Haltung.

Mit einer feierlichen Parade wurde uns der neue (zweite) Schulbus präsentiert, der bereits im Einsatz steht. Seine Anschaffung bringt entscheidende Erleichterungen im Alltag vieler Familien. Zahlreiche Kinder kommen aus umliegenden Ortschaften, in denen sichere und zuverlässige Transportmöglichkeiten nicht vorhanden sind. Lange Wege und unsichere Verkehrsbedingungen führen meist zu unregelmässigem Schulbesuch. Mit dem zusätzlichen Bus wurde eine Lösung gefunden, die Sicherheit, Pünktlichkeit und Kontinuität bringt. Bildung beginnt nicht erst im Klassenzimmer – sie beginnt mit der verlässlichen Möglichkeit, dieses Klassenzimmer zu erreichen.

Begegnung mit der Lehrerschaft

Ein besonderer Moment war der Austausch mit der gesamten Lehrerschaft. Devdas Inderbitzin nutzte die Gelegenheit, im Namen der SISA Social Activities Association Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit im Bildungswesen auszusprechen. Im regen Austausch mit dem Lehrpersonal wurde deutlich, wie gross das Engagement und die Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung als Lehrperson bei allen sind. Regelmässige Fortbildungen werden sehr geschätzt und häufig genutzt. Lehrpersonen tragen unter steigenden

Anforderungen eine grosse Verantwortung. Ihre Motivation, neue pädagogische Ansätze aufzunehmen und die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln, ist ein relevanter Erfolgsfaktor der Schule. Infrastruktur schafft zwar Möglichkeiten – doch es sind Menschen mit ihren Visionen, die sie mit Leben füllen.

Bewegender Abschluss und Gesamtwürdigung

Den Abschluss des Besuchs bildete eine Veranstaltung mit einem Theaterstück zu Ehren der Gründerin, Frau Christina Inderbitzin. Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Klassenstufen erzählten die Geschichte der SISA Academy – von den Anfängen über den Bau der ersten Klassenzimmer bis zur heutigen Schule, rund vierzig Jahre später. Die Darstellung war zutiefst berührend, zeigte sie doch eine Erfolgsgeschichte über Generationen hinweg und die vielen Herausforderungen, denen die SISA im Aufbau über die Jahrzehnte tatkräftig begegnete. Die Kinder spielten nicht nur eine Geschichte – sie sind selbst Teil dieser Geschichte.

Unser Besuch bestätigte eindrücklich, wie tiefgreifend die Arbeit der vergangenen Jahre wirkt. Investitionen in Infrastruktur, Sicherheit, Transport und Unterrichtsqualität greifen ineinander und schaffen die Voraussetzungen für eine solide Ausbildung vieler Kinder. Gleichzeitig wurde deutlich, dass Weiterentwicklung ein fortlaufender Prozess bleibt. Das indische Bildungssystem stellt zunehmend

hohe Anforderungen an alle Beteiligten von Bildungsinstitutionen. Die SISA Academy begegnet diesen Herausforderungen aktiv und vorausschauend.

Was vor vier Jahrzehnten aus spontaner Initiative begann, ist heute eine anerkannte und etablierte Bildungseinrichtung. Der Besuch hat gezeigt: Unsere Arbeit funktioniert und wirkt – leise, beständig und Tag für Tag.



Feierliche Schülerparade bei der Präsentation des neuen zweiten Schulbusses

Bericht vom Dalit Human Rights Center im ostindischen Tamil Nadu

Die Arbeit des Dalit Human Rights Center (DHRC) vollzieht sich in einem gesellschaftlichen Umfeld, das auf dem Papier Gleichheit verspricht, in der Realität jedoch noch immer von tief verwurzelter sozialer Ungerechtigkeit geprägt ist.

Dalits – oft weiterhin als «Unberührbare» sozial ausgegrenzt – erleben Diskriminierung tagtäglich. Der Zugang zu Bildung, Arbeit, Wohnraum oder rechtlichem Schutz ist für viele erschwert. Besonders Frauen und Kinder sind mehrfach benachteiligt und tragen Belastungen oftmals im Stillen mit sich.



Rechtsberatung für Erwachsene beim Dalit Human Rights Center

In diesem Kontext wirkt das DHRC konsequent und mit klarem Fokus. Es arbeitet eng mit den Dorfgemeinschaften zusammen, kennt die lokalen Strukturen gewinnt Vertrauen durch Präsenz vor Ort. Genau dieses Vertrauen bildet die Grundlage für Veränderung: Menschen suchen Unterstützung nur dort, wo sie sich gesehen und ernst genommen fühlen.

In Trainings zur indischen Verfassung und zu Bürgerrechten werden Männern und Frauen konkrete Kenntnisse darüber vermittelt, welche Rechte ihnen zustehen und wie sie diese einfordern können. Noch immer ist es für viele Teilnehmende überhaupt das erste Mal, dass sie von ihren Rechten als Bürger erfahren.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung von Frauen. In mehreren Dörfern wurden auch im vergangenen Jahr Schulungen zu Frauenrechten, staatlichen Unterstützungsprogrammen und rechtlichen Schutzmechanismen durchgeführt. Diese Treffen waren nicht nur Informationsveranstaltungen. Sie schufen Räume, in denen Frauen ihre Erfahrungen teilen und Selbstvertrauen entwickeln konnten. In kleinen Schritten entwickelt sich so eine neue Haltung und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Diskriminierungen nicht mehr still hinzunehmen.

Auch Jugendliche wurden bewusst einbezogen. Über kulturelle Projekte und Trainings in traditionellen Ausdrucksformen setzten sie sich mit gesellschaftlichen Themen auseinander. Bildung, Kasten-diskriminierung und psychische Belastungen wurden nicht abstrakt diskutiert, sondern kreativ veranschaulicht und verarbeitet. Junge Menschen erhielten damit eine Stimme, entwickelten ein neues Selbstverständnis und nicht zuletzt Selbstbewusstsein.

Ein zentraler Pfeiler der Arbeit bleibt die rechtliche Begleitung. Das DHRC unterstützte Betroffene bei Konflikten mit Behörden, bei Eigentums- und Erbrechtsfragen sowie in Fällen von Einschüchterung oder unrechtmässiger Behandlung. In mehreren Situationen konnte konkrete Hilfe geleistet werden. Für viele Betroffene war dies ein Wendepunkt: der Moment, in dem Recht nicht mehr nur als Theorie existierte, sondern als realer Schutz erfahren wurde.

Neben Bildungs- und Rechtsarbeit wurden auch Schritte zur wirtschaftlichen Stabilisierung einzelner Familien begleitet. Kleine Initiativen erhalten dort Bedeutung, wo Abhängigkeiten gross sind und Alternativen fehlen. Solche Massnahmen mögen auf den ersten Blick unspektakulär erscheinen, doch sie schaffen Unabhängigkeit und reduzieren strukturelle Verwundbarkeit.



Kurse zum Thema Menschenrechte für Dalits durch das Dalit Human Rights Center

In akuten Krisensituationen reagierte das DHRC zudem mit gezielter Nothilfe. Gerade in solchen Momenten zeigt sich der Wert einer Organisation, die lokal verankert ist und rasch handeln kann. Die Kombination von kurzfristiger Unterstützung und langfristiger Stärkung macht die Arbeit des DHRC besonders wirksam.

Die Fortsetzung unserer Unterstützung ermöglicht dem DHRC, laufende Projekte weiter zu vertiefen. So sollen in kommenden Jahren lokale Führungspersonlichkeiten weiter gestärkt und Eigenverantwortung stärker in den Gemeinschaften verankert werden. Bildung und Rechtsbewusstsein sollen nicht punktuell bleiben, sondern breite Teile dieser benachteiligten Gemeinschaften erreichen. Veränderung in gesellschaftlich tief verankerten Strukturen geschieht nicht plötzlich, sondern vollzieht sich in kleinen Schritten. In der Beharrlichkeit, mit der das DHRC diese kleinen Veränderungen unterstützt und begleitet, liegt genau Stärke dieser Organisation.



Schüler in der Bibliothek



Nachrichten der New Futures Organisation (NFO) in Kambodscha

In ländlichen Regionen Kambodschas ist Bildung für viele Kinder keine Selbstverständlichkeit. Armut, unsichere Einkommen, instabile familiäre Strukturen und lange Schulwege prägen den Alltag vieler Familien. Wenn Kinder früh im Haushalt oder in der Landwirtschaft mitarbeiten müssen oder wenn der Schulweg unsicher ist, wird der Unterricht schnell zur Nebensache. So entsteht ein Teufelskreis, in dem fehlende Bildung die nächste Generation erneut belastet.



NFO-Schulklasse
beim Mal- und
Zeichenunterricht

Die New Futures Organisation (NFO) setzt genau hier an. Sie schafft nicht nur Zugang zu Bildung, sondern verlässliche Rahmenbedingungen, in denen Lernen überhaupt möglich wird. Stabilität ist dabei die Voraussetzung für die schulische Entwicklung der Kinder.

Im Jahr 2025 lag der Fokus auf der Weiterentwicklung der drei Schulstandorte in der Provinz Takeo: der *Ben Mao School*, der *Thun Mon School* und der *Khnarong School*. An allen drei Schulen werden zentrale Grundkompetenzen gefördert. Khmer-Unterricht stärkt Lesen und Schreiben in der Muttersprache, Mathematik schult das logische Denken und hilft im Alltag beim Rechnen. Der frühe Englisch-Unterricht nach der Phonics-Methode eröffnet den Kindern spielerisch Zugang zu einer Sprache, die für Ausbildung und spätere Berufschancen in Kambodscha zunehmend entscheidend ist.

Investitionen in Lernumgebung und Unterrichtsmaterialien zeigen bereits nach einem Jahr sichtbare Wirkung. Der Unterricht kann nun regelmässig stattfinden, die notwendigen Lehrmittel sind verfügbar und die Kinder erleben eine geordnete Lernumgebung, die es ihnen erleichtert, sich auf den Unterricht zu konzentrieren. Der Schulalltag ist geprägt von Kontinuität. Kinder erleben feste Bezugspersonen, klare Strukturen und ein Umfeld, in dem Fragen gestellt und Fähigkeiten entwickelt werden dürfen. Gerade für Kinder aus instabilen Lebensverhältnissen ist diese Verlässlichkeit von unschätzbarem Wert und schafft einen Raum persönlicher Wertschätzung, der für die Entwicklung der jungen Persönlichkeiten entscheidend ist.



Bettina Friedel
Projektleiterin der New Futures
Organisation (NFO) vor Ort
in Takeo (Kambodscha)



Gruppenfoto mit Lehrer*innen der New Futures Organisation (NFO)

Besonderes Gewicht wird auf die kontinuierliche Weiterbildung der Lehrpersonen gelegt. Durch regelmässige Trainings werden didaktische Fähigkeiten gestärkt und kindzentrierte Methoden gefördert, die auf den individuellen Wissensstand eingehen, damit Lehrpersonen die Kinder gezielter begleiten können. Ziel ist dabei, den Lehrkörper mit pädagogischer Kompetenz auszustatten.

Der langfristige Ansatz unterscheidet NFO von anderen Schulen. Es geht darum, die Kinder ihrem Potenzial entsprechend zu fördern und ihnen damit weitergehende Bildungswege zu ermöglichen. Wer lesen, schreiben, rechnen und grundlegende Englischkenntnisse aufbauen kann, verfügt über das Rüstzeug für eine Berufsausbildung und damit eine selbstbestimmtere Zukunft.

Mit der fortgesetzten Unterstützung durch die SISA Social Activities Association können bestehende Ausbildungsprogramme weiter stabilisiert und gezielter begleitet werden. In einem Umfeld, in dem viele Faktoren eine kontinuierliche nachhaltige Bildung beeinträchtigen, ist die NFO-Schule ein stabiler Anker im Alltag vieler Kinder.



Danke für Ihr Vertrauen

Vergangenes Jahr hat uns erneut gezeigt, was durch Vertrauen und gemeinsames Engagement möglich wird. Die Fortschritte an der SISA Academy, die beharrliche und mutige Arbeit des Dalit Human Rights Center sowie der Aufbau einer stabilen Schulstruktur durch die New Futures Organisation sind Ausdruck einer Entwicklung, die nur durch langfristige Unterstützung entstehen kann.

Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, danken wir ganz herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Damit ermöglichen Sie uns, die begonnenen Projekte nachhaltig weiterzuführen. Ihre Beiträge stärken Menschen in ihren Rechten und sie schaffen ein stabiles Lernumfeld für Kinder. Damit eröffnen Sie diesen Menschen konkrete Zukunftsperspektiven. Hinter jeder Spende steht Vertrauen. Dieses Vertrauen verpflichtet uns dazu, stets zu versuchen, mit der Kraft und den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, das Bestmögliche zu erreichen.

Ebenso danken wir unseren Partnerorganisationen vor Ort, den Stiftungsräten, Schulleitungen und Lehrpersonen. Ihr tägliches Engagement, ihre Professionalität und ihre Nähe zu den Menschen machen die Projekte lebendig und wirksam. Ohne ihre Verlässlichkeit und ihren Einsatz wären diese Fortschritte nicht möglich gewesen.

Nicht zuletzt gilt unser Dank allen Mitwirkenden der SISA Social Activities Association, die mit Umsicht, Sorgfalt und Weitblick im Hintergrund koordinieren und begleiten.

Ihnen allen wünschen wir einen farbenprächtigen Frühling und grüssen Sie im Namen des Vorstandes

Dr. med. Devdas T. Inderbitzin
Präsident

Michael Walangitang
Leiter Sekretariat

Spenden und Patenschaften

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse.
Hoffentlich konnten wir Ihnen ausführlich Einblick in das Wirken unserer Organisation geben.

Herzlich laden wir Sie dazu ein, uns weiterhin, auf unserer spannenden Reise zu begleiten. Ihre Unterstützung ist der Schlüssel zu unserem gemeinsamen Erfolg.

Jahresbeitrag CHF 260.– / Halbjahresbeitrag CHF 130.–

Selbstverständlich freuen wir uns auch über jeden anderen Betrag nach Ihrem eigenen Ermessen. Bitte überweisen Sie uns Ihren Beitrag auf folgendes Konto:

Bank: Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
Zugunsten von: SISA Social Activities Association, 8706 Meilen
IBAN: CH36 0070 0110 0050 6346 0
Zahlungsrhythmus: Jährlich oder halbjährlich
(bei mehreren Patenschaften auch monatlich)

Überweisungen per E-Banking oder Lastschriftenverfahren sind spesenfrei und jederzeit kündbar.

Kontakt

SISA Social Activities Association
Sekretariat
Michael Walangitang
Seefeldstrasse 90, CH-8008 Zürich

E-Mail: sekretariat@sisa-swiss-indo.org
www.sisa-swiss-indo.ch

Handelsregistereintrag:
Kanton Zürich, Firmennummer CH-020.6.900.457-9

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

 QR-Code mit der
TWINT App scannen
 Betrag und Spende
bestätigen



